

Pink Parking Wembley

Wembley, Teil des Londoner Stadtbezirks Brent, hat nach dem Camp Nou in Barcelona das zweitgrößte Fußballstadion Europas, das mit seinem 133 Meter großen, weißen „Triumphbogen“ schon von weitem erkennbar ist. Dem 2007 eingeweihten Stadion wurde aber eine große Bürde auferlegt – eine Bürde von Heldengeschichten und Anekdoten unvergesslicher Spiele und Atmosphären. Es folgte auf das 2003 abgerissene altherwürdige und geschichtsträchtige Old Wembley Oval. Der von vielen als „bester Fußballspieler aller Zeiten“ titulierte Brasilianer Pelé sagte einst über das Wembley: „Wembley ist die Kirche des Fußballs. Es ist die Hauptstadt des Fußballs und es ist das Herz des Fußballs.“ In unmittelbarer Nähe zum Stadion erhält Wembley derzeit ein weiteres „Schmuckstück“: den Parkhauskomplex „Pink Car Park“, den ersten seiner Art in Europa. Ein erstklassiges Parkhaus – oder auch ein Puzzelstück um Wembley wieder einen neuen Mythos einzuhauchen?

Hatten sich die Arbeiten damals für den Aufbau des neuen Wembley-Stadions immer wieder in die Länge gezogen – die Eröffnung war statt für 2007 ursprünglich für Herbst 2005 geplant – so scheint der Zeitplan für den Busparkkomplex (290 Stellplätze) mit einem



Bauteile, die einer Doppeltauchung im Zinkbad bedurften.

darüber liegenden fünfstöckigen Parkhaus (734 Stellplätze) trotz aktueller Großbaustelle aufzugehen. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2019 geplant.

Bus- und Autoparkhaus der Superlative

„Bei voller Auslastung wird der Komplex bis zu 16.500 angereiste Besucher aufnehmen können. Das Wembley-Stadion hat allein schon 90.000 Plätze und wird ja nicht nur für Fußballspiele, sondern eben auch für weitere Sport- und Musikveranstaltungen genutzt. Und auch für die SSE-Arena, Wembley, mit etwa 12.500 Sitzplätzen sowie die umliegenden 85 Hektar große Anlage im Wembley Park, wird der Parkraum dringend benötigt“, so Julian Meier, Projektverantwortlicher bei HUBER car park systems international GmbH. Der deutsche Parkhausspezialist realisiert derzeit in Zusammenarbeit mit dem britischen Tiefbauer O’Keefe das Großprojekt. Niederschläge wie Regen oder Schnee, die von den Fahrzeugen eingeschleppt werden, andere, beispielsweise ölhaltige Verschmutzungen und nicht zuletzt aggressiv wirkende Tausalze in den Wintermonaten sorgen generell für korrosive Zusatzbelastungen in Parkhäusern. Ein Grund mehr für die Verantwortlichen, sich bei diesem Projekt für einen Korrosionsschutz mit duroZINQ zu entscheiden: Etwa 2.100 Tonnen Stahl, zu denen u. a. Träger mit Längen von bis zu 18 Metern zählen, wurden vom ZINQ-Standort Metalcynk in Bydgoszcz (Polen) veredelt. „Die ersten Bauteile tauchten im August 2018 in die Zinkschmelze“, erinnert sich Maik Riedel, Key Account Manager der ZINQ Technologie. „Sämtliche der ungefähr 13.350 angelieferten Einzelteile wurden nach der Oberflächenveredelung ohne Umwege zur Baustelle nach London geschickt. Einige Teile haben wir aufgrund der „sperrigen“ Abmessungen doppelt getaucht – Abmessungen, die natürlich auch die Verladung an der einen oder anderen Stelle zu einer echten Herausforderung machten.“ Die architektonische Gestaltung des Komplexes hatte das Londoner Architekturbüro Potter Church & Holmes im Auftrag von HUBER übernommen. 41 Millionen Britische Pfund, also etwa 46 Millionen Euro, kostet die Umsetzung des Projektes den Kunden Quintain. Mit den genehmigten Plänen für das Großprojekt wurde auch zuvor für das Parken genutztes Land freigegeben, wodurch Platz für dringend benötigte Wohnsiedlungen für die Hauptstadt geschaffen wurde.



Bus- und Autoparkhaus „Pink Car Park“ in London kurz vor der Fertigstellung.

Effektiver Brandschutz

Bei diesem Projekt werden auch strenge Sicherheitsvorschriften umgesetzt: Kamerasysteme überwachen alle Bereiche des Komplexes, unzählige Feuermeldeanlagen und Rufeinrichtungen für Notfälle sowie eine gesonderte Sprinkleranlage für das Bus-Areal. Im Busparkdeck-Bereich wurde die Stahlkonstruktion mit Kammerbeton ausgeführt. In diesem Areal gilt aufgrund der Unterbringung der vielen Busse und diverser Fernsehübertragungswagen die Feuerschutzklasse F120, was so viel heißt, dass hier im Brandfall ein „Funktionserhalt“ der Bauteile von mindestens 120 Minuten erfüllt sein muss. Mit Hilfe von innovativer Technik ist es möglich die Fahrzeuge bei der Einfahrt entsprechend ihrer Länge und ihrer Größe zu den noch freien Plätzen zu navigieren. Insgesamt wurde viel Wert auf einfache Orientierung gelegt. Da die verschiedenen Bauten des Wembley-Parks mit unterschiedlichen Farben gestaltet sind, um das Zurechtfinden der Besucher auf dem gesamten Areal zu erleichtern, wird die Oberfläche der Parkebenen in Pink gestaltet. Das begründet auch den Namen des Parkhauskomplexes „Pink Car Park“. „Die Absprachen, die Qualität des Korrosionsschutzes und das Einhalten der Termine – wir konnten uns wieder mal auf ZINQ verlassen“, sagt Julian Meier zufrieden. „Deshalb freuen wir uns auch auf die nächsten gemeinsamen Projekte.“ Ob das Stadion an den Mythos des Old Wembley anknüpfen kann, wird die Zeit zeigen. Was gewiss feststeht: Die Infrastruktur ist bereit für große Sport- und Musikmomente.



Blick auf die Großbaustelle in unmittelbarer Nähe zum Wembley-Stadion (links im Bild).

Die Fakten

Projekt

Niederschläge wie Regen oder Schnee, die von den Fahrzeugen eingeschleppt werden, andere, beispielsweise ölhaltige Verschmutzungen und nicht zuletzt aggressiv wirkende Tausalze in den Wintermonaten sorgen für korrosive Zusatzbelastungen in Parkhäusern. Ein Grund mehr für die Verantwortlichen sich bei dem Bau des mehrstöckigen Parkhauskomplex „Pink Car Park“ am Wembley Park für das duroZINQ-Stückverzinken verschiedenster Stahlbauteile zu entscheiden. Es handelt sich um ein Großprojekt, das nach Abschluss 290 Bus- und 734 PKW-Stellplätze bereithält und an Veranstaltungstagen bis zu 16.500 Besucher für das Wembley-Stadion und die SSE-Arena Wembley aufnehmen kann.

Auftraggeber

Huber car park systems international GmbH

HUBER steht für Full-Service bei innovativen Parkhauslösungen. Das Leistungsspektrum des Unternehmens mit Sitz in Rheinbrohl reicht von einer fundierten Planung und finanziellen Beratung über solide Bausysteme bis hin zu Wartung und Pflege oder auch dem kompletten Betrieb von Parkhäusern. Weitere Infos unter:

www.huber-carparksystems.com

Verzinkung

Metalcynk, Bydgoszcz/Polen